

# Schalom

Pfarrblatt der römisch-katholischen Kirche zum heiligen  
Stephanus von Ungarn in Neuhaus am Klausenbach

Ausgabe Nr. 16 – Ostern 2018



*Ostern entgegen...*

*Aufbruch zu neuem Leben*

## Worte des Pfarrers

### Geschätzte Pfarrfamilie!



Aufbruch zu neuem Leben, das nennt man Ostern, Frühlingsfest oder Auferstehung. Beim Osterfest feiern wir jedes Jahr nicht nur die Auferstehung Jesu, es ist auch ein Fest des Lebens und des Neuanfangs. Als Zeichen und Sinnbild für das Leben verbindet das Ei alle Kulturen.

Im Christentum gilt das Ei seit vielen tausend Jahren als Symbol der Auferstehung und des Osterfestes. Im Ei wohnt das Leben, es ist eingeschlossen wie in einem Grab. Wie das Küken sich aus seiner Schale befreit, um zu leben, so hat sich auch Jesus aus seinem Grab befreit, um neu zu leben. Zu Ostern heuer, wagen wir nicht nur einen neuen Anfang mit dem Auferstandenen Jesus in unserem persönlichen Leben, auch in unseren drei Pfarren: Jennersdorf, Neuhaus und St. Martin, soll es einen Neustart hin zu einem gemeinsamen Seelsorgeraum geben. Das ganze Team dieses südlichsten Seelsorgeraumes wird von Josef Frank, dem dafür Beauftragten unseres Pastoralamtes begleitet und bezeichnet diesen sich entwickelnden Neubeginn mit folgenden Worten: **„Der Stein kommt ins Rollen.“**

**Der Stein kommt ins Rollen: Start der Teamarbeit**  
Wahrscheinlich haben Sie es schon vor längerer Zeit gehört und noch nichts davon gemerkt: Die Diözese Eisenstadt möchte mit ihrem „Neuen pastoralen Weg“ lebendige Räume für die Zukunft schaffen. Jennersdorf, St. Martin/Raab und Neuhaus/Klb.

sollen ein solcher Raum werden, in dem Priester und Gläubige miteinander arbeiten und leben. Die Pfarren werden eigenständig bleiben und ihre Identität nicht verlieren, aber in unterschiedlichen Bereichen wird es eine verstärkte Zusammenarbeit geben. Wir sind derzeit auf dem Weg: Bei einem Austausch am 10.1. 2018 im Pfarrhof von St. Martin/Raab haben sich die Seelsorger (Priester und Diakon) und Seelsorgerinnen (Pastoralassistentin und -praktikantin) darauf geeinigt, die Karwoche und das Osterfest im beginnenden Seelsorgeraum gemeinsam zu feiern. In jeder Pfarre wird es die jeweiligen Gottesdienste geben, die von uns Priestern mit allen Gläubigen in einem von uns gemeinsam ausgearbeiteten Wechsel gefeiert werden. So bekommen alle Pfarren die Möglichkeit, mit allen Priestern des Raumes mindestens einmal den Gottesdienst zu feiern. Damit starten wir – hoffentlich mit Ihnen als PartnerIn – einen Versuch, unsere Pfarren lebendig zu gestalten und hoffen, dass wir uns bei den für unseren Glauben so bedeutenden Feiern begegnen werden. Bringen Sie dazu Ihre Bereitschaft, Offenheit und Neugier mit, Neues zu beginnen. Wir hoffen auch auf Ihre Rückmeldungen und Ihre Vorschläge, die Sie den Pfarrgemeinderäten oder den Pfarrseelsorgern mitteilen können. Wir erbitten Gottes Segen für den gemeinsamen Weg erbitten. Wir haben die Leitung der Gottesdienste folgendermaßen aufgeteilt:

Die Beginnzeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung!



	Jennersdorf	St. Martin/Raab	Neuhaus/Klb.
<b>Palmsonntag (25.3.)</b>	Kaplan Lijo	Pfarrer Martin-Ralph	Pfarrer Norbert
<b>Gründonnerstag (29.3.)</b>	Pfarrer Norbert	Kaplan Lijo	Pfarrer Martin-Ralph
<b>Karfreitag (30.3.)</b>	Pfarrer Norbert	Kaplan Lijo	Pfarrer Martin-Ralph
<b>Osternacht (31.3.)</b>	Pfarrer Norbert	Kaplan Lijo	Pfarrer Martin-Ralph
<b>Ostersonntag (1.4.)</b>	Pfarrer Martin-Ralph	Pfarrer Norbert	Kaplan Lijo
<b>Ostermontag (2.4.)</b>	Kaplan Lijo	Pfarrer Martin-Ralph	Pfarrer Norbert

Somit sage ich euch mit dem Gruß der ostkirchlichen Christen, im Namen des Radaktionsteams, der Ratsvikarin und PfarrgemeinderätInnen:

**„Christus ist erstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!!“ – Amen-  
Halleluja! Frohe Ostern!!**

Euer Martin-Ralph Kalu



### Krankenkommunion

Dem Vorbild und der Lehre Jesu entsprechend kümmert sich das Christentum von seinen Anfängen an um Kranke und Leidende. Diese Fürsorge schließt auch Menschen ein, die ihrer Krankheit oder ihres Alters wegen nicht an den sonntäglichen Gottesdiensten der Gemeinde teilnehmen können. Ihnen bringt man die heilige Kommunion, die sogenannte Krankenkommunion, nach Hause. **Priester, Diakone und Laien spenden die Krankenkommunion.** Der möglichst häufige Empfang der Krankenkommunion lässt die alten und kranken Gläubigen „die heilende Nähe Christi und die bleibende Verbundenheit mit der Kirche“ (Andreas Heinz) erfahren. vgl. *Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de*

### Krankenkommunion in unserer Pfarre

Besteht der Wunsch einer Krankenkommunion in der Fastenzeit vor Ostern, wird **Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu** in unserer Pfarre am **Donnerstag, dem 22. März 2018**, zu Ihnen oder Ihren Angehörigen ins Haus kommen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin entweder in der **Pfarrkanzlei 03329/20921**, bei **Frau Hoger Margarete (0664 7652675)** oder bei Frau Rosemarie Rappel (**0664 2353743**).

### Gründonnerstag

Abschiedsworte die im Gedächtnis bleiben  
Gebrochenes Brot als Symbol seines Lebens

Nehmt und esst  
es verbindet mit ihm  
und untereinander  
damals und heute

*Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de*



### Die Fußwaschung

#### Demut heute

Vor dem gemeinsamen Mahl werden die Füße gewaschen. Dies war üblich damals. Aber diese Arbeit verrichteten normalerweise die Diener des Hauses. Jesus braucht keine Diener, er legt selber Hand an – zum Erstaunen und Protest seines Jüngers Petrus.

Der lebt in der Kategorie: „Herr ist Herr, Diener ist Diener.“ Doch Jesus ist nicht als König zur Welt gekommen, sondern bettelarm in einem Stall. Er wurde in keine Wiege gebettet, sondern in eine Futterkrippe. Und er ließ sich von Johannes taufen (...)



Foto: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

#### In Demut steckt Mut

Der Menschensohn hatte es nicht nötig, die erste Geige zu spielen und sich im Jordan dem staunenden Volk als Messias zu präsentieren. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass Demut nicht von außen, sondern von innen wächst. Er bildete sich nichts ein auf seine Fähigkeiten zu heilen und zu predigen. Jesus lebte als Mensch unter Menschen. Er war der Diener aller, ohne sich dabei klein zu machen. Das ist der wahre Kern der Demut. Das Wort stammt vom althochdeutschen "diomuoti": dienstwillig, dienstbereit. In Demut steckt "Mut" – Mut, den Menschen zu dienen, sich für andere einzusetzen. Demut hat nichts mit Unterwürfigkeit zu tun. Demütige Menschen machen sich nicht klein, sie sind keine blinden Befehlsempfänger, und sie entwerten sich nicht selber durch Buckeln und falsche Unterwürfigkeit.

**Demütig ist ein Mensch, der Abstand zu sich selber hat und sich erlaubt, so zu sein, wie er ist – mit Ecken und Kanten, mit dem Mut, gegen den Strom zu schwimmen. Aber der dabei nie die Liebe zu seinen Nächsten vergisst, die wahres Menschsein ausmacht.**

*Margret Nußbaum, [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)*

## ERSTKOMMUNION

**Erstkommunion: 13. Mai 2018**



Gemeinsam mit unseren FirmkandidatInnen fand der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder am 21. Jänner des heurigen Jahres statt. Zu unserer familiären Erstkommuniongruppe gehören heuer: **Sophia Marie Rogatsch, Nico Juritsch und Levy Koller**

**Einladung**  
**am Sonntag, dem 8.**  
**April, nach der**  
**heiligen Messe**  
**in die Pfarrwohnung**  
**zum**  
**gemeinsamen**  
**Osterbrunch**  
**(Frühstück)**



Es freuen sich der Pfarrgemeinderat und eine Gruppe von Firmlingen mit ihren Eltern.

## FIRMVORBEREITUNG

**FIRMUNG: 22. APRIL 2018**

Im Oktober vergangenen Jahres haben sich in der Pfarre Neuhaus/Klb. 22 Schülerinnen und Schüler für das Sakrament der Firmung entschieden und sich dazu angemeldet. Die Firmvorbereitung hat somit im Herbst 2017 begonnen und durch die bereitwillige Unterstützung von Kerstin Gindl und Rafael Halb als Firmhelfer/in konnte in zwei Gruppen der inhaltliche Weg gemeinsam gestartet werden. An vielen intensiven Nachmittagen, beim Firm- und Orientierungstag der katholischen Jugend und Jungschar und an den vereinbarten Firmtreffen nahmen sie bisher verlässlich teil und haben sich mit viel Interesse beteiligt.



## Wissenswertes über.....



- ...das Fest "Darstellung des Herrn"
- ...ehemals „Mariä Lichtmess“ oder
- ...Mariä Reinigung

„Damals lebte in Jerusalem ein Mann namens Simeon; er war rechtschaffen, richtete sich nach Gottes Willen und wartete auf die Hilfe für Israel. Der Heilige Geist ruhte auf ihm und durch den Heiligen Geist war ihm auch gezeigt worden, dass er nicht sterben werde, bevor er den Herrn, den Messias gesehen habe. Vom Geist geleitet war er an jenem Tag in den Tempel gekommen. (...) nahm Simeon das Kind in seine Arme, pries Gott und sagte: „Herr, nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt. Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast – ein Licht, das die Nationen erleuchtet und der Ruhm deines Volkes Israel. Jesu Vater und Mutter waren erstaunt, als sie Simeon so über ihr Kind reden hörten. In Jerusalem lebte damals auch eine Prophetin namens Hanna. Sie verbrachte ihre ganze Zeit im Tempel, diente Gott und sprach mit allen über dieses Kind, die auf die Erlösung Jerusalems wartete, (Lk 2,25-38)

- Warum und wann wird es gefeiert?

Ab dem 6. Jahrhundert schon wird der 2. Februar, das sind genau 40 Tage nach Weihnachten, nach dem Hochfest der Geburt Jesu am 25. Dezember, das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. Im Laufe der Zeit verschob sich der Schwerpunkt des Darstellungsfestes von Jesus auf die Mutter von Jesus. Aus dem Fest Darstellung des Herrn wurde **Mariä Reinigung** oder **Mariä Lichtmess**. Seit der Liturgiereform der 1960er gilt es wieder als Herrenfest und seit 1997 wird dieser Tag auch als Tag des geweihten Lebens begangen.

Überliefert hat uns die Erzählung von der Heiligung des Erstgeborenen Jesus der Evangelist Lukas. Er schildert folgende Abfolge: Beschneidung - Reinigung der Frau- Heiligung der Erstgeburt, so entspricht es auch dem von der Tora (Heilige Schrift der Juden) vorgeschriebenen Zeitschema. Nach dem biblischen Gesetz des Moses gilt die Frau **nach der Geburt eines Knaben 40 Tage und nach der Geburt eines Mädchens 80 Tage** als unrein. Zur Zeit des

Tempelkultes hatte sie nach diesen Tagen als Reinigungsopfer einem Priester ein Schaf und eine Taube zu übergeben. Ärmere Menschen übergaben ersatzweise zwei Turteltauben oder andere Tauben. Außerdem wurde der erstgeborene Sohn in Erinnerung an die Pessach-Nacht **als Eigentum Gottes** angesehen und ihm **im Tempel übergeben** („dargestellt). Bis heute wird im traditionellen Judentum auch die Auslösung des Erstgeborenen Sohnes durch ein Geldopfer praktiziert. Lukas berichtet in seiner Erzählung zwar von dieser Erstgeburtsweihe, nicht aber von der Auslösung. Mit dem Fest der Darstellung des Herrn endete früher die Weihnachtszeit. Noch heute bleiben in vielen katholischen Kirchen und Häusern Krippe und Weihnachtsbaum bis zum 2. Februar stehen. Durch die zeitliche Nähe zum Gedenktag des heiligen Blasius (3. Februar) wird am Vorabend beim Fest Maria Lichtmess oft auch gleichzeitig der **Blasiussegen** gespendet.



Foto: Johannes Wieser

(vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Darstellung\\_des\\_Herrn](https://de.wikipedia.org/wiki/Darstellung_des_Herrn))

## Kerzensegnung



(Foto und Text: Martina Zotter-Ganahl)

Viele unserer Volksschulkinder verzierten heuer erstmals für die Kerzensegnung zu Maria Lichtmess eine kleine Kerze, ähnlich wie sie auf dem Foto zu sehen ist und ließen sie in der Kirche zum Fest Darstellung des Herrn segnen. Die gesegnete Kerze soll zu Hause für ein besonderes Anliegen innerhalb der Familie entzündet werden und zum gemeinsamen Gebet anregen.



## Wir feiern Ostern. - Die Heilige Woche

Heilige Woche		Wir erinnern uns.....	So feiern wir .....
Palmsontag		Jesus zieht in Jerusalem ein. Er reitet auf einem Esel in die Stadt und wird als König des Friedens mit „Hosanna, Sohn Davids“ empfangen.	Segnung der Palmbuschen In den Lesungen des Gottesdienstes hören wir vom Leiden Jesu.
Gründonnerstag		...dass Jesus mit seinen Freunden das Letzte Abendmahl vor seinem Tod am Kreuz gefeiert hat.	Fußwaschung und Abendmahlfeier bei der heiligen Messe. Die Glocken verstummen an den drei Kartagen.
Karfreitag		....dass Jesus gelitten hat und am Kreuz gestorben ist.	Statt der Glocken laden die Kinder mit Ratschen zum Gottesdienst ein. Kreuzweg wird gebetet und das Kreuz wird verehrt
Karsamtag		...dass Jesus einen Tag lang im Grab lag.	Besuch des heiligen Grabes in der Kirche Osterspeisensegnung
Ostersonntag		„Halleluja – Jesus lebt- Er ist auferstanden!“ Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod.	Osternacht mit Osterfeuer, Osterkerzen – und Taufwassersegnung, Auferstehungsfeier am Sonntag, Osternester suchen
Ostermontag		Den Jüngern gehen auf dem Weg nach Emmaus die Augen auf. Sie merken, Jesus geht mit ihnen.	Emmausgang mit Gesängen und Gebeten.

Grafik und Foto: Pfarrbriefservice.de, Peter Kunstreich

### Pfarrverbandswallfahrt Neuhaus/Klb. und St. Martin/Raab vom 4. – 5. August 2018

Foto: Christine Limmer

Die diesjährige Pfarrverbandswallfahrt wird uns in bekannte Wallfahrtsorte nach Südtirol oder Ungarn führen. Das genaue Programm wird derzeit erarbeitet und im April bekannt gegeben. Wir laden Sie alle ein, diesen Termin vorzumerken und freuen uns, wenn Sie an unserer Pfarrverbandswallfahrt teilnehmen.





# Termine

## Karwoche:

### Palmsonntag, 25. März:

10.00 Uhr: Hl. Messe, Segnung der Palmzweige

### Gründonnerstag, 29. März:

18.30 Uhr: Hl. Messe, Feier des Letzten Abendmahles, Ölbergandacht: „Bleibet hier und wachet mit mir.“

### Karfreitag, 30. März:

15.00 Uhr: Leiden und Sterben von Jesus, Kreuzesverehrung, Kommunionfeier

### Karsamstag, 31. März:

#### Speisensegnung:

08.30 Uhr: Windisch- Minihof, Kirche

08.45 Uhr: Minihof-Liebau, Raika

09.00 Uhr: Mühlgraben, Kornhäusl

09.15 Uhr: Neuhaus, Kirche

09.30 Uhr: Kalch /Ort, Kapelle

09.45 Uhr: Krottendorf, Ortskreuz

10.00 Uhr: Bonisdorf, Kapelle

10.15 Uhr: Tauka, Aufbahnhalle

**Fastenaktion:** Wir bitten um Ihre Spende für das **FASTENOPFER** bei der Speisensegnung, geben Sie es in die bereitgestellte Opferschale. Danke!

### Osternacht, 31. März:

19.00 Uhr: Lichtweihe, Auferstehung, Erneuerung des Taufgelübdes, feierliche Osternachtliturgie

### Ostersonntag, 1. April:

10.00 Uhr: Festgottesdienst

### Ostermontag, 2. April:

10.00 Uhr: Festgottesdienst

### **Umstellung in der Sommerzeit:**

**Beginn der Abendmessen: 19.00 Uhr;**

**Freitagsabendmessen in der Pfarrkirche: 18 Uhr**

**Begräbnisse: Beginn 17 Uhr**

## Vorankündigungen:

### Osterbrunch:

Hl. Messe am **Weißem Sonntag, 8. April, 8.30 Uhr;** anschließend Frühstück in der Pfarrwohnung organisiert von den Firmlingen mit Eltern

**FIRMUNG: 22. April 2018, 10. 00 Uhr hl. Messe mit *Altbischof Dr. Paul Iby***

**ERSTKOMMUNION: 13. Mai 2018, 10.00 hl. Messe**

**Fronleichnam: Donnerstag, 31. Mai 2018, 9.00 Uhr** hl. Messe mit anschließender Prozession

**PFARRFEST: 19. August 2018, 10.00 hl. Messe**

## Wallfahrtstermine im Pfarrverband:

### Samstag, 05. Mai 2018

#### **Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl**

Anmeldung und Information bei Franz Pfeifer sen. **0664/5091112**

### Mittwoch, 06. Juni 2018

#### **Dekanatswallfahrt der Kath. Frauenbewegung nach Maria Bild, mit Lichterprozession;**

19.30 Uhr meditativer Rosenkranz und Chorgesang  
Hl. Messe: 20:00 Uhr

### Samstag, 16. Juni 2018

#### **Pfarrverbandsfußweg mit Gebet nach Deutscheck zur Filialkirche zum hl. Vitus:**

Abmarsch um 16.30 Uhr von der kath. Pfarrkirche Neuhaus/Klb., 19.30 Uhr hl. Messe in Deutscheck

### Montag, 20. bis Freitag, 24. August 2018

#### **Fußwallfahrt nach Mariazell**

Auch späterer Einstieg möglich

Informationen bei Franz Pfeifer sen. 0664/5091112



## Schalom – Mach mit!

Das Pfarrblatt "Schalom" wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre Neuhaus am Klausenbach verfasst und gestaltet. Die nach den Texten genannten Personen haben bei dieser Ausgabe mitgeholfen. Wir danken ihnen dafür recht herzlich. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr und übermitteln Sie uns einen persönlichen Beitrag für unser nächstes Pfarrblatt. Senden Sie ihn einfach an [pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at](mailto:pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at) oder bringen diesen im Pfarramt vorbei. Auch Fotos sind immer willkommen. Danke!



## Impressum

Redaktion: Martin-Ralph Kalu (Pfarrer)  
Martina Zotter-Ganahl (PASS.)  
Margarete Hoger (Pfarrsekretärin)  
Layout und Design: Martina Zotter-Ganahl (Pass)  
Röm.-kath. Pfarramt  
Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus/Klb.  
Tel. 03329/20921  
Mail: [pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at](mailto:pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at)  
Web: [www.martinus.at/neuhaus](http://www.martinus.at/neuhaus)  
[Alle Ausgaben des Schalom gibt es auch online zum Nachlesen.](#)